



## Gegen die sinnlosen Zeitungsverbote.

In der am 2. und 3. September in Weimar abgehaltenen Verhandlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger (Herausgeber der deutschen Tageszeitungen) e. V. ist folgende Protesresolution beschlossen worden:

Namens der von ihm nahezu ausnahmslos vertretenen politischen Tageszeitungen Deutschlands hatte der Verein deutscher Zeitungsverleger anlässlich der Beratungen über das Gesetz zum Schutze der Republik der bestimmten Wahrung Ausdruck geben, die Handhabung der Bestimmungen des Gesetzes werde die auf die besondere Eigenart der Verhältnisse und die Aufgaben der deutschen politischen Tagespresse unabdingbar erforderliche Rücksicht nehmen. Diese Erwartung ist getäuscht worden. Die Verwaltungspraxis sprach vielmehr in zahlreichen Fällen Verbote aufgrund des Gesetzes aus, ohne daß nach der Überzeugung der Sachverständigen der Presseorganisationen der gesetzliche Tatbestand für ein Verbot vorlag. Da die bisher bei den beteiligten Regierungsstellen unternommenen Schritte ohne Erfolg waren, sieht sich der Verein deutscher Zeitungsverleger mit seinen das ganze Reich umfassenden Kreisvereinen nunmehr genötigt, die gesamte Deutschtum auf die Verhältnisse ausnahmslos zu machen. Das bisherige Vorgehen der Verwaltungsbehörden muß in nächster Zukunft zu einer Unterbindung jeglicher wirkungsvollen kritischen Pressefreiheit, zu schließlicher Unfreiheit des politischen öffentlichen Lebens und völliger Lähmung jeder öffentlichen Betätigung aller Volkskreise führen und damit der Verfassung des Reiches die Grundlagen entziehen. Angesichts dieser Gefahren rufen die bevollmächtigten Vertreter der deutschen Zeitungsverlegerchaft, besonders auch die den Regierungsparteien nahestehenden Zeitungen die Regierungen und Parlamente zu beschleunigter Abhilfe auf.

Die Stärke, mit der die autorisierten Vertreter des deutschen Zeitungswesens gegen die Handhabung des Gesetzes zum Schutze der Republik protestieren, wird besonders im bestreiten Gebiet mit Verständnis und Genehmigung begrüßt werden. Die Notwendigkeit, erlaubte Verbote zurückzunehmen zu müssen, hat wiederholte die Falschheit der Methode beleuchtet. Die stärksten Bedenken jedoch mußte das Verbot der "D. A. Z." wegen einer scharfen Kritik des Kabinetts Wirth durch ihren der Mehrheitssozialdemokratie angehörigen Chefredakteur Prof. Dr. Pensch hervorrufen. Denn dieses Verbot ist nicht nur nicht die vom Innenminister Severing versprochene vorherige Rücknahme mit der Redaktion vorausgegangen, sondern es hat auch keinerlei Angriffe zur Ursache, die sich gegen den Bestand der Republik richten. Wenn die Freiheit der Meinungsausübung im Deutschen Reich derart gefeuelt wird, darf man sich über Dinge und Vor kommenisse an anderen Stellen nicht wundern oder gar entzücken, die sich auf diese Maßnahmen mit Recht berufen können.

## Verlobung des Kaisers?

Paris, 6. Sept. Der Korrespondent des "Untersteigant" meldet aus London, daß sich die Meldung von der Verlobung des früheren Kaisers mit der Prinzessin Hermine von Reuß zu bestätigen scheint. Die Hochzeit soll sofort nach Ablauf des Trauerjahrs im Oktober stattfinden.

## Die Erhöhung der Beamten- und Arbeiterbezüge.

Berlin, 5. Sept. Die mit den Spartenorganisationen der Beamten, Angestellten und Arbeiter im Reichsfinanzministerium geführten Verhandlungen über die Höhe der Bezüge haben in später Nachstunde ein Einvernehmen ergeben vorbehaltlich der Zustimmung von Reichstag und Reichsrat, dahingehend, daß vom 1. September ab eine Erhöhung der Gesamtbezüge gegenüber den Augustbezügen von 10 Prozent eintritt.

Das Reichskabinett und der Reichsrat haben sich heute vorzeitig mit der Frage der neuen Erhöhung der Beamtenbezüge usw. beschäftigt und der Vereinbarung zwischen den Vertretern der Spartenorganisationen und dem Reichsfinanzministerium zugekommen.

Die Neuregelung der Löhne für die Arbeiter bei der Reichsverwaltung und in den Reichsbetrieben für September ist am Dienstag mit den Gewerkschaften vereinbart worden. Die Lohn erhöhung beträgt bei mehr als 24jährigen Arbeitern im allgemeinen in der Ortsklasse A 12 Mark in der Stunde und bei mehr als 24jährigen Arbeitern in der selben Ortsklasse 7.90 Mark.

Neben den Abschluß der Verhandlungen zwischen den Vertretern der Reichsregierung und der Gewerkschaften über die Erhöhung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter wird noch ergänzend gemeldet, daß als Grundlage der Verhandlungen

## Das Schiff im Herzen.

Von Max Jungnickel.

Ihre kleinen Hände können die Sterne vom Himmel raffen. Sie kann den Heiligenstein Gottes zum Springreif nehmen. Und sie ist nur ein kleines Mädchen. Wenn ihr Lächeln in das lorentrübe Antlitz des Tages fällt, dann richtet sich der Tag auf und ist ganz verändert.

Er kommt aus seinem Gürtelband vergessene Blumen und kennt die Stunden damit.

In seinen zottigen Brauen singen die Perlen, die darin ruisten.

Und sie ist nur meine kleine Tochter.

Aber durch ihr Herz fährt ein Schifflein, vom Frühling bewimpft und von den Sternen.

Und wer fährt denn alles in dem Schiffe?

Bunte wunderliche Passagiere.

Eine Zwirnrolle fährt mit; daneben liegt ein blangesflügeltes Schneeschleifwort, das zittert mit den Schwingen.

Und ein bunteslediges Bilderbuch fährt auch mit, daneben steht eine Ziege aus Holz.

Da tönt das Rattern einer Nähmaschine, da steigt der Rauch einer Tabakspfeife, da blitzt das Auge einer Küchenlampe.

Und vorne am Schiffe, steht lächelnd meine Frau.

Und ich sitze daneben und singe.

Am Kompaß liegt warm und gütig die ewige Hand des Himmels.

## Kunst und Wissenschaft.

Mainzer Stadttheater.

"Die Josephs-Legende" von Richard Strauss.

Das Stadttheater in Mainz brachte, wie bereits im Frühjahr, die Achler-Hofmannsthalsche Tanzhandlung "Die Josephs-Legende" mit der Musik von Richard Strauss am 2., 4. und 5. September wieder zur Aufführung. Ich hatte Gelegenheit, die Aufführung am 4. September zu hören. Neben das Werk selbst ist bereits viel geschrieben worden und ich behalte mir weitere Aufführungen darüber vor, bis es, wie angestündigt, im nächsten Monat von unserem lieben Stadttheater herausgebracht werden ist. — Die Aufführung, die ihm das Stadttheater in Mainz zuteil werden ließ, war eine in allen Punkten hochkünstlerische und wertvolle, waren doch drei Gäste erschienen, die dafür eine

## 20.-Mt. wöchentlich frei Haus

fanden die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten"!

### Bestellen Sie ein Probeabonnement!

Bezugsbestellungen werden täglich entgegengenommen.

das Steigen der Indexziffer von Mitte Juli bis Anfang August genommen wurde. Nach den Ermittlungen der Reichsregierung ist in dieser Zeit die Teuerung um 83 Proz. gestiegen. Entsprechend dieser Steuerung verlangten die Gewerkschaften für die Staatsarbeiter eine Erhöhung von 15 Mt. für die Arbeitsstunde und für die Beamten eine solche von rund 40 000 Mt. im Jahre. Man einigte sich nach Wohlwollen der Verhandlung auf 12 Mt. die Stunde bezw. auf eine Erhöhung der allgemeinen Teuerungsabschläge für die Beamten um weitere 132 Proz. auf 442 Proz. Das entspricht einer Erhöhung der Gesamtbezüge um rund 30 Proz. Die von den Gewerkschaften eingebaute Forderung auf Ausschöpfung einer einmaligen nicht rückzahlbaren Wirtschaftshilfe für Beamte und Arbeiter wurde zurückgesetzt, als die Regierungsveterine die Erklärung abgaben, daß bereits im Reichstag der Antrag gestellt sei, die Kredite für die Gewerkschaften und Gewerkschaften zur Beschaffung von Kohlen, Kartoffeln usw. von 100 Millionen auf 500 Millionen Mark zu erhöhen.

### Die Lage im fernen Osten.

London, 6. Sept. Nach einer Meldung der "Morning Post" aus Helsingfors treffen in Tschito ununterbrochen große Truppenabteilungen ein. Es ist eine Offensive gegen Vladivostok geplant. Die durch den Wasserfallkrieg mit den Rebellen in Buhara und Turkestan freigewordene Orienttruppen werden ebenfalls nach dem Osten transportiert. Die weissen Truppen und die Bodenierung von Vladivostok sind aufgefordert worden, die Waffen bis zum 15. September niederzulegen und die Sowjetregierung anzuerkennen.

Tokio, 6. Sept. Die Räumung Sibiriens durch die Japaner hat gestern begonnen.

### 100 Jahre unabhängiges Brasilien.

Am 7. September d. J. begeht Brasilien die Hundertjahrfeier seiner Unabhängigkeit. Aus diesem Anlaß werden in Rio de Janeiro große Festlichkeiten veranstaltet. Die deutsche Regierung hat ihren anhörennden Gesandten in Rio de Janeiro beauftragt, die Glückwünsche der deutschen Regierung und des deutschen Volkes zu übermitteln. Von privater britischer Seite wird dieses Tage noch in besonderem Weise gedacht werden. Besonders bei der anlässlich der Hundertjahrfeier Brasiliens veranstalteten Industrie-Ausstellung wird sich Gelegenheit bieten, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und dem brasilianischen Volk, das auch während des Krieges ungeheure Sympathien für uns bewiesen hat, zu festigen.

### Mitteilungen aus aller Welt.

Im Zeichen der "Ausrüstung".  
London, 6. Sept. Im Auftrag des Justizministeriums ist gegenwärtig ein Wasserflugzeug im Bau, das mit Torpedobefüllung ausgerüstet ist. Das Flugzeug soll eine Geschwindigkeit von 105 englischen Meilen erreichen und im Flug ein Torpedo von 1½ Tonnen und zwei kleine Torpedo abschießen können.

### Ein Mannweib.

Die merkwürdige Geschichte eines 25jährigen Mädchens, das acht Jahre lang als Mann gelebt hat, wird aus Philadelphia gemeldet. Florence Gray hatte vor etwa acht Jahren bei einer Segelpartie Umpqua getragen und daran so großen Geschmack gewonnen, daß sie von da an Männerkleidung anlegte und sich als Mann ausgab. Unter dem Namen John Mc Connell fand sie Beschäftigung als Fahrer eines Lastkraftwagens. An dieser Stelle

wurde sie mit verschiedenen zweifelhaften Elementen bekannt, und es dauerte nicht lange, so war sie das Haupt einer Bande, die sich "Die Eiseene" nannte; ihre Freunde hielten sich mit der Gewalt ihrer Faust in Ordnung und erwarb sich damit den Spitznamen "Battling Kid Mc Connell" in Anlehnung an die Zeichnung eines sehr bekannten Faustkämpfers Battling Kid Mc Coy, was ungefähr bedeutet: Schlagkräftiger junger Mann oder der junge Mann mit der starken Faust. Nunmehr begann der merkwürdige Jüngling weibliche Herzen zu knicken. Es erfolgten mehrere Verlobungen, die jedoch naturgemäß bald wieder zurückgingen. Eine Zeit lang war Florence Gray immer als Mann auf der Varietébühne tätig und zwar zusammen mit einer Frau in Trapezgalten. Als Schwimmerin zeichnete sie sich aus, indem sie den breiten Delaware bei Philadelphia durchschwamm. Allerdings begegnete sie auf der Straße einem ihrer fröhlichen Kameraden von der "Eisernen Bande", mit dem sie Streitigkeiten hatte. Da sie sich dessen verschrieb, erhielt sie von dem Mann einen Faustschlag ins Gesicht, der sie bewußtlos auf das Pflaster stieß. Die Polizei nahm beide fest, und bei der Untersuchung ergab sich zur allgemeinen Verblüffung, daß man es nicht mit einem Mann, sondern mit einem weiblichen Wesen zu tun hatte.

Der Diener als Millionendieb. Vor einigen Tagen wurde in einer Botschaft in Berlin ein Diebstahl verübt, wobei dem Täter über drei Millionen an Geld und Wertgegenstände in die Hände fielen. Gestern konnte der Täter von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen werden. Es handelt sich um den 21jährigen Diener Rock aus Südben, der in der Nacht zum Montag nach Berlin gebracht wurde.

Unregelmäßigkeiten bei der Berliner Polizei. Der durch Unregelmäßigkeiten im Berliner Polizeipräsidium entwichene Geldschränkner Pieper ist gestern früh bei seinen Angehörigen in der Pücklerstraße ermittelt und verhaftet worden. Einer bisherigen Korrespondenz zufolge wurden der Kriminalkommissar Frey, der frühere Kriminalbeamte Leniwat und der Privatdetektiv Glunberg, die bei der Verfolgung Piepers die Hand im Spiele hatten, heute dem Untersuchungsrichter zugeliefert. Gegen Frey wird außer dem Strafverfahren noch ein Disziplinarverfahren eingeleitet.

Ein merkwürdiger Fall. Vom 9. 8. a. M. hat sich gestern Morgen in der Nähe des Circus Busch eine Frau in die Spree gestürzt. Passanten, die Hilfe leisten wollten, wurden von einem Mann abgehalten, der erklärte, es handle sich um die Witte einer Meisterschwimmerin. Als nach einiger Zeit Helfer aus dem Wasser erkamen, sprang einer der Passanten in die Spree, konnte aber die Frau nicht mehr bergen. Der Mann, der die falsche Kunststunde gegeben habe, wurde nicht mehr gesehen.

Der Hirt als Krieger. Nach einer Havasmeldung aus Amiens wurde vorgestern ein Zugzug, der von Bayeux-sur-Mer nach Bayeux-sur-Mer verkehrte, durch die Alarmzeichen eines Dritten Stiegen gebracht. Es stellte sich dabei heraus, daß die Schleuse offen war und der Zug in den Kanal gestürzt wäre.

Reiche Fischküche in England. Ungewöhnlich große Heringe werden aus Portsmouth, dem Zentrum der englischen Fischerei an der Ostküste, gemeldet. Der Ertrag eines einzigen Tages belief sich auf 11/2 Millionen Heringe. Die einzelnen Boote hatten Ergebnisse zwischen 120 000 und 170 000 Stück. Das Tausend wurde mit 20 bis 30 Schilling abgegeben.

Der Schwamm im Verfaller Schloß. Wie klarlich in der Pariser Akademie der Wissenschaften mitgeteilt wurde, ist das Wallenwerk in dem ältesten Teil des Verfaller Schlosses, der schon im Jahre 1624 vor der Thronbesteigung Ludwigs XIV. gebaut worden war, vollständig von Schwamm zerstört. Es ist der Auskühlung der östlichen Bauten betrauten Architekten erklärt, daß das gesamte Holzwerk entfernt und durch neues ersetzt werden müsse.

### Berliner Devisenmarkt.

An der gestrigen Berliner Börse wurden bezahlt für
100 belgische Franken : 10 561,75 Mark
1 Pfund Sterling : 6 516,80
1 Dollar : 1 428,21
100 französische Franken : 11 196,05
100 schwedische Kronen : 27 215,70
100 österreichische Kronen : 1,88
100 polnische Mark : 18,25
100 holländische Gulden : 56 430,35

### Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages . . . . . 18 Celsius  
Tiefstwärme der letzten Nacht . . . . . 8 Celsius

### Voraussichtliche Witterung für morgen:

Keine wesentliche Änderung.

den prachtvollen Darbietungen folgen konnten. Eine meisterhafte Leistung war die Begleitung durch das Koorchester unter Kapellmeister Ross.

### Jubiläum des Spezischen Männerchores in Frankfurt a. M.

Am 3. September stand die 25jährige Jubiläumsfeier des Spezischen Männerchores im großen Saale des Saalbaus in Frankfurt statt, zu der sich viele Vereine der näheren und weiteren Umgebung eingefunden hatten, um dem Männerchor ihre Glückwünsche darzubringen. Vormittags 10 Uhr wurden die Veranstaltungen mit einer akademischen Feier eingeleitet. Bei der Regierungsrat Dr. Sieger aus Offenbach die Festansprache hielt. Sobald folgte nochmals 1/2 Uhr das Große Konzert, in dem, außer den unter der Leitung des Musikkönig Carl Specht stehenden sieben Vereinen, als Solisten Frau Else Gentner-Bücher von der Frankfurter Oper und der Koenigsmüller Franz Engert, Solocellist vom Opernhaus-Drehbühne, mitwirkten. Frau Gentner-Bücher erntete mit der Arie des "Großen" aus "Figaro Hochzeit" von Mozart und drei Liedern von Richard Strauss und Herr Engert, von Fr. Zina Behr sehr leidenschaftlich begleitet, mit der Fantasie von Grandmoune und Stücken von Saint-Saëns und Popper ihrem Beifall für ihre treiflichen Leistungen. Vor den Gesangsvorführungen seien besonders die Gesamtkörne der sieben Vereine hervorgehoben, welche unter der energischen und anfeuernden Leitung von Herrn Specht sehr wirkungsvoll vorgesungen wurden. Auch die Einzelchöre der Vereine faulen vielen Anklang, besonders "Der Morgen" von L. Baumann, der vor der Concordia-Sonneberg konzert und sehr schön gesungen wurde. Stürmischer Beifall lohnte die Sonnenberger Sänger. Es wollte uns jedoch scheinen, daß manche Chöre ihre Aufgaben gestellt hatten, die über ihre Kraft gingen, so z. B. "Rudolf von Werdenberg", "Totenvoll" und "Die beiden Töchter von Friede, Hegar". — Am Abend folgte noch ein Sänger, abend, an dem etwa 20 Frankfurter und auswärtige Vereine teilnahmen und die sich ihrer Aufgabe mit mehr oder weniger Glück entledigten. Hierbei hatte auch besonders der unter der vorsitzenden Leitung von Herrn Carl Schauß-Wiesbaden stehende Männergesangverein "Eintracht" aus Wiesbaden dem Vortrage von Baumanns "Matrosenbraut" einen großen Erfolg zu verzeichnen. Der Spezische Männerchor und sein verdienstvoller Leiter, Herr Musikkönig Specht, dürfen mit Stolz auf den Erfolg ihres Jubiläumssfestes zurückblicken.



Dr. med. Keller, der sich demnächst als dritter Arzt hier niedergelassen gedenkt, öffentlich bekannt, daß er, um den beiden angestammten Ärzten (Dr. Link und Dr. Winterfeld) ein einigermaßen auskömmliches Einkommen zu sichern, im Einverständnis mit dem Gegenwartstand des Leipziger Verbandes beschlossen habe, den weiteren Arzt für Sossenheim nicht in den Verein aufzunehmen. Damit ist für Herrn Dr. Keller die Möglichkeit einer Kassenpraxis ausgeschlossen.

Spd. Neu-Jürgen, 5. Sept. Familientragödie. Im Verlaufe eines Streites fand der Arbeiter Heine mit einem Karabiner auf seine Frau und verletzte sie durch Schüsse an Kopf und Brust schwer. Dann brachte er sich selbst einen tödlichen Schuß in die Brust bei.

Spd. Ullingen, 5. Sept. Bei Sprengarbeiten verunglückt. Im Steinbruch "Wörnstein" verunglückte bei Sprengarbeiten der Arbeiter Alois Ritscher aus Pfaffenweiler derart schwer, daß er sofort ein Auge verlor und andere erhebliche Verlebungen davontrug.

## Vermischtes.

**Neue Aufgaben des Flugzeuges.** Nach einem Bericht in den "Nachrichten für Luftfahrt" werden gegenwärtig, ähnlich wie bereits in England, auch in Frankreich Luftfahrzeuge für die Verkehrsregelung verwendet. Diese Flugzeuge sind ausschließlich für die polizeiliche Überwachung, wie sie bei Ausläufen oder sonstigen starken Verkehrssammlungen notwendig wird, bestimmt und kreisen, mit Polizisten bemannet, immer über solchen Plätzen, um die nächsten Polizeistationen von dem jeweiligen Stande des Verkehrs benachrichtigen zu können. Eine andere praktische Verwendung findet das Flugzeug im Holland zum Transport von Blumen. Die früh am Morgen in den großen holländischen Gärtnereien geernteten Blumen gelangen auf diese Weise noch am selben Tage auf die Märkte London. Sehr beliebt ist neuerdings auch die Verwendung des Flugzeuges zu Reklamezwecken geworden. Die Pariser Polizei hat allerdings das Abwerfen von Reklamezetteln aus den Flugzeugen in jüngster Zeit streng untersagt, dafür hat man aber eine andere wirkungsvolle Reklame erfunden. Während der Abendkunden kreisen über der Stadt Flugzeuge, auf die zunächst die Scheinwerfer des Eiffelturms gerichtet werden, sodass sie aller Augen auf sich ziehen. Wichtigt man nun näher hin, so strahlen sie irgend eine Lichtreklame aus. Diese aus der Dunkelheit groß und hell heranströmenden Worte sind in der Tat so auffällig, daß man unwillkürlich zu ihnen hinausblickt, sodass der Zweck der Reklame in vollem Maße erreicht wird.

## Sport und Spiel.

### Rennen im Stadion.

Berlin-Schöneberg, 5. Sept. Preis von Schöneberg, 45 000 M. 1600 Meter. 1. Daniels Paloma (Brandis), 2. Herzog, 3. Gelfon. Berner ließen Gebalib, Parolins, Prudenti, Corra, Ravenna, Heyer und Überstadt. Tot. 32:10, Pl. 15, 15, 19:10.

Ergänzungsläufe der Stutzen. 45 000 M. 1200 Meter. 1. v. Oppenheims Schwarze Rute (W. Schmidt), 2. Rose, 3. Wisby. Berner ließen Kreuzbombe, Gramete, Afelia, Grangine, Ferraro, Fröhne, Romelia, Catania, Großmutter, Liedelott, Susanne und Tuhe. Tot. 31:10, Pl. 15, 18, 91:10.

Hoppegartner Ehrenpreis, 100 000 M. 1800 Meter. 1. A. und C. v. Weinbergs Graf Ferry (O. Schmidt), 2. Wallenstein, 3. König Nibos. Berner ließen Berglande und Reinweiss. Tot. 46:10, Pl. 15, 12:10.

**Hammer-Rennen.** 45 000 M. 1200 Meter. 1. von Wallenberg's Hohe Pforte (Jensfeld), 2. Sanguinifer, 3. Imperialist. Berner ließen Luis, Beckerlang, Philister, Sonnenblau, Charente und Krause. Tot. 31:10, Pl. 15, 12, 16:10.

Omnium, 90 000 M. 3000 Meter. 1. Neumanns Doctor Janos (Jensfeld), 2. Abendsturm, 3. Rustibus. Berner ließen Anatole, Wan II, Ordensritter und Ramajos. Tot. 52:10, Pl. 19, 17, 16:10.

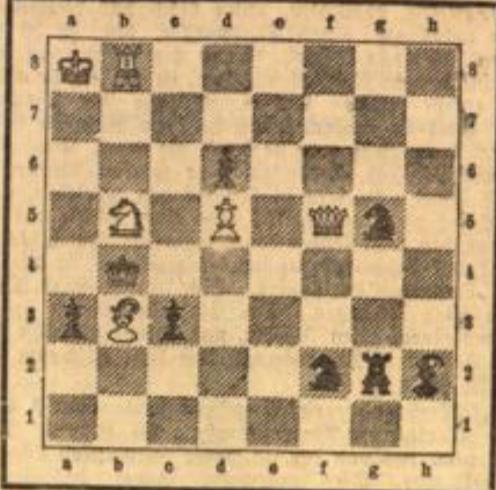
**Galtee-More-Rennen.** 58 000 M. 2000 Meter. 1. Friedheims Nummergrün (E. Danck), 2. Chalitz, 3. Gießbach. Berner ließ Mariele. Tot. 39:10, Pl. 12, 12:10.

## Schach.

### Schach-Aufgabe Nr. 96.

Von Axel Friberg, Göteborg.

1. Preis.



Weiß sieht an und setzt im 3. Zug matt.

Lösung der Aufgabe Nr. 94. 1. Lb5-f1, beliebig.  
2. T oder L steht matt.

Richtige Lösungen sandten an: Dr. St. G. S. G. D. Schaffrath-Görlitz.

### Abgebliches Damengambit.

Die nachstehende Partie wurde auf dem Turnier des Schachklub "Turm" 1922 in Prag mit dem ersten Schachpreis ausgezeichnet.

Weiß: T. Hafat.

Schwarz: Gr. Rolt.

1. d2-d4, d7-d5, 2. c2-c4, Sb8-c6, 3. Sb1-e3, e7-e6, 4. Sg1-f3, Sg8-f6, 5. Lc1-g5, Lf8-e7, 6. e2-e3, a7-a6, 7. Ta1-c1, 0-0, 8. Lf1-d3, d8×c4, 9. Ld3×e4, b7-b5, 10. Lc4-d3, Ta8-b8, 11. 0-0, Lc8-b7, 12. Tf1-e1, Sc6-b4, 13. Ld3-b1, Sf6-d5, 14. Sc3-e4, f7-f5, 15. Se4-c5! Lb7-c8, 16. Lg8×e7, Sd5×e7, 17. Sf3-e5, Tf8-f6, 18. Dd1-b3!, Sb4-d5, 19. e3-e4, Sd5-f4, 20. Db3-e3, Se7-g6, 21. e4×f5, e6×f5, 22. a2-a5! c7-c6, 23. Lb1-a2†, Tf4-d5, 24. Sch-e6, Le8×e6, 25. Te1×e6, Sg8-h4, 26. Df3-g3, f5-f4, 27. Dg3×h4, Tf8-h6, 28. Te6×e6!! Th6×h4, 29. La2×d5, Kg8-f8, 30. Te6-e5!! Dd8-a5, 31. Te5-f5 matt. Die gewaltige schwungvolle Angriffsführung des Siegers gibt der Partie besonderen Reiz.

## Berliner Börse.

Berlin, 5. September 1922.

V. K. L. K.

Kriegsmaterialie.....	77.50	77.50
1. Reichsmarine.....	225.—	230.—
2. ....do.....	145.—	145.—
3. ....do.....	235.—	440.—
4. Pr. Komso.....	87.—	86.25
5. ....do.....	8.0	8.0
6. ....do.....	110.—	100.10

Daimler Motoren..

Deutsch-Luxemburg..

Deutsche Erdöl..

Deutsche Waffen..

Hilfsfeld-Parkeisen..

Gelsenkirchen..

Hilfsfelder Fabrikarbeiten..

Kohl-Anscheide..

Köln-Bethueler..

Kost. Cellulose..

Lahmeyer..

Laatrakht..

Linden-Elektromotoren..

Oberschleißheim Eisen..

Pfeiffer..

Rheinische Metall..

Rhein. Stahlwerke..

Riebeck-Montan..

Siemens & Halske..

Westere Alcalt..

Zellstoff Waldhof..

Nouguines..

Ostavi Minen..

Ostavi Genussm..

Türkenlose..

Ungar. Kronenrente..

Wiesbadener Telegraphische Ausschreibung

4. Sept. 1922 5. Sept. 1922

Geld Brief Geld

Holland.....	55930.—	56070.—	56429.35
Buenos Aires.....	528.32%	529.67%	521.92%
Brüssel-Antwerpen.....	10761.50	10788.50	10561.75
Norwegen.....	24119.80	24180.20	23970.—
Dänemark.....	30861.35	30938.65	30961.25
Schweden.....	30152.25	30247.75	30192.35
Helsingfors.....	3171.—	3179.—	3176.—
Italien.....	6327.—	6393.—	6249.15
London.....	6518.80	6533.20	6516.80
New-York.....	1458.17	1461.82	1423.21
Paris.....	11275.75	11404.25	11136.95
Schweiz.....	2766.25	2774.45	27215.90
Spanien.....	22421.90	22478.10	22172.25
Wien (in Deutsch-Ost. abgest.)	4.83	1.87	1.81
Prag.....	4968.75	4981.25	5118.55
Budapest.....	61.42	61.58	62.92
Sofia.....	948.90	851.10	843.90
Japan.....	696.10	697.90	695.10
Els de Janeiro.....	192.75	193.25	189.75

## Die kluge Hausfrau

macht sich die Erfahrungen anderer nützt und faust nur die millionenbewährten Brauns Haushaltseriebenen zu haben.

MÜLLERS  
**Palmitin-Seifenpulver**  
Nuremberg-Schutzmarke Palmwedel  
Vollständig erhablich.  
Jos. Müller, Seifenfabr., Limburg a. L.

Hauptchristleiter: Heinz Gotteng.  
Verantwortlich für Vollfarb und Feuilleton: Heinz Gotteng.  
Überlegen redaktionell: Hans Hänsel. Für den Inseraten- und geschäftlichen Mitteilungen: Leo Wahler. Gänlich in Eltern- und Freunde. Verlag der Wiesbadener Verlags-Kunst 1922.

# Trotz der Teuerung

verkaufe ich noch sehr vorteilhaft:

**Strickwolle, Näh- u. Stopfgarne, Kurzwaren, Nähseiden**

**Damenhemden u. Beinkleider**

**Damen-Strümpfe**

in Wolle, Baumwolle, Mako u. Seidenflor

**Herren-Einsatzhemden**

**Herren-Socken**

in Wolle, Baumwolle und farbig

**Kinder-Strümpfe und Scheuertücher.**

Da weitere Preissteigerungen zu erwarten sind, ist baldiger Einkauf geboten.

**Walter Knobloch, Kaufhaus „Am Markt“**

**Delaspéestrasse 1.**

**Delaspéestrasse 1.**

Verkauf auch an Wiederverkäufer.



## Staatstheater in Wiesbaden.

Grotes Haus:

Mittwoch, den 6. September 1922. Anfang 7 Uhr.  
Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Bezugnahme des Goethe'schen Romans "Wilhelm Meister's Schule" von Michel Carré und Julius Barbier. Deutscher von Ferdinand Sombart. Musik von Umberto Giordano.

Wilhelm Meister	Wolfgang Hoffmann
Ferd. Sombart	Max Roth
Philine	W. Goldberg-Thiele
Sorcius	Heinrich Schorn
Mignon	Th. Müller-Nitschel
Johann, Mignons Vater	Kurt Weßler
Friedrich	Bernhard Herrmann
Baron von Rosenberg	Paul Wegener
Achim von Teufenbach	Walter Bernhard
Ein Dienstleute	Umaus Telmar
Ein Souffleur	Peter Lohr
Antonio, ein alter Dienstleute	Walter Lautermann
Ende gegen 10 Uhr.	

Donnerstag, Anfang 6.30 Uhr: Tanzhäuser. (Ende circa 10.15 Uhr.) — Freitag, 6.30 Uhr: Vater und Sohn. Sonderstück — Samstag, 7 Uhr: Tods. (Ende 8.30 Uhr.) — Sonntag, 5.30 Uhr: Trippen und Goldbe. (Ende 10 Uhr.)

## — Kurhaus zu Wiesbaden. —

Mittwoch, den 6. September 1922:  
4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. Ab-Konzert. Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jerner.  
1. Ouvertüre zu "Aida". — 2. Ballett aus "Giocanda" von Ponchielli. — 3. Blumen-Sinfonie von Böhm. — 4. Perlen und Meerwasser-Symphonie von Schreiber. — 5. Vorspiel-Ouvertüre von Wallace. — 6. Abendmusik von Dorn. — 7. Fantasie aus "Turandot" von Weber.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)  
5-9.30 Uhr. Abend-Konzert. Ab-Konzert. Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jerner.  
1. Ouvertüre zu "Aida". — 2. Ballett aus "Giocanda" von Ponchielli. — 3. Blumen-Sinfonie von Böhm. — 4. Perlen und Meerwasser-Symphonie von Schreiber. — 5. Vorspiel-Ouvertüre von Wallace. — 6. Abendmusik von Dorn. — 7. Fantasie aus "Turandot" von Weber.

8 Uhr im großen Saale:  
Krien, u. Pieder-Abend Kammerkonzerte P. Schubensdorf (Vok). — Cornelius Gzaniowski (Klavier).  
1. a) Der Wanderer, b) Grenzen der Realität,  
c) Der Atlas, d) Der Doppelsänger, e) Der Krieg  
von Schubert. — 2. Wanderer-Sonate von Schubert. —  
3. a) Um Mitternacht, b) Der Schildmäuse Nachspiel,  
c) Nocturne von Wagner. — 4. Walzer Abend aus "Die Walküre" von Wagner. — 5. Arioso des Abdul Hassan und  
Der Barbier von Bagdad von Cornelius.

Konzert-Agentur HEINRICH WOLFF  
Friedrichstrasse 39.

Samstag, den 9. u. Sonntag, den 10. September, abends 8 Uhr, im Saale des Neuen Museums, Eingang Kaiserstrasse.

Der Hypnose-Film:  
„Vom Jenseits der Seele“

m. erläuterndem Vortrag v. Dr. Oskar Kalbus. „Das interessanteste medizinische Filmwerk d. Welt.“ Karten von 70-20 Mk. bei Wolff, Stöppler, Rheinstrasse 41 und im Reisebüro Rettemeyer.



Heute  
Mittwoch  
ab  
8 Uhr  
Ball

Grosses Orchester

## Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15  
Inh.: Jos. Kirchner.  
Direktion:  
Martin Schlüter.

Täglich  
abends 8 Uhr:

Erster Teil:

Das bunte

Cabaret-

Programm

11 Attraktionen.

Zweiter Teil:

Ein Tanz-Fest

im

Atlantic.

## Walhalla

Heute II. Teil:

## Dr. Mabuse

der Spieler.

(Inferno. — Ein Spiel v. Menschen unserer Zeit. 6 Akte.)

## Joë Martin

und die

## Buschklepper.

Groteske in 2 Akten.

Beginn:

4, 6 und 8½ Uhr.

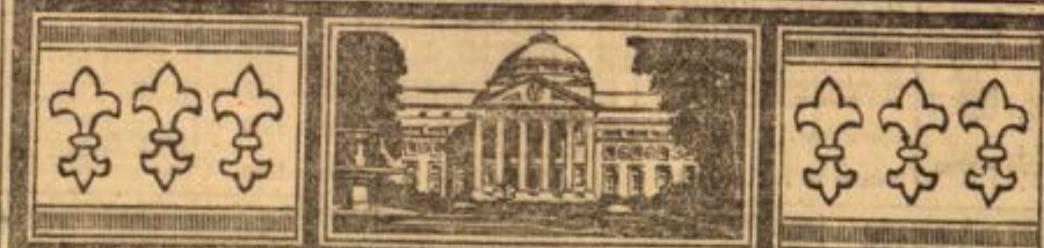
## Prima Rote

## Konservenringe

## Nietschmann

Wiesbaden.

**S. GUTTMANN  
LANGGASSE 13**  
**FÜHRENDES HAUS  
FÜR DAMEN-  
CONFECTION & STOFFE**  
NIEDERLAUFUNG:  
NÜRNBERG  
WURZBURG  
AUGSBURG  
FRANKFURT/M.  
COLN/RHEIN  
DUISBURG  
WIESBADEN



## Wiesbadener Kurleben

Bahnen der Wiesbadener Kurautos.  
Tägliche 9 Wagen nach Schlangenbad-Langen-  
Schwalbach; 10 Kaiser-Friedrich-Platz 10.00.  
1.30, 2.00, 3.00, 4.00, 6.10 Uhr. — Ab Langen-  
Schwalbach 12.00, 2.45, 6.00 Uhr. — Ab  
Schlangenbad 12.20, 2.45, 3.05, 5.30, 6.20, 6.55.

Bahnen in die weitere Umgebung Wiesbadens.  
Donnerstag: Tagefahrt: 10 Uhr: Bad-  
Ems über Remscheid, oder: 9 Uhr: Bad-  
Ems, zurück über Braubach-Warburg-Ra-  
stätten. 2 Uhr: Friedrichsberg-Mainau-  
Dörfchenstein.

(Nachdruck verboten!) (Nachdruck verboten!) (Nachdruck verboten!)

Anmeldungen vom 5. September 1922:

Hotel Adler.	Hotel Adlon.	Hotel Califana.
G. de Baron, Rioar,	Alger	G. Vermählt,
Willy Walter,	Nederland	Richard Koch,
Willy Weißer,	Karampol	Hotel Adlon.
Dr. jur. H. Herx,	Wiesbaden	Ming Calvillo,
Wolfg. Röhl,	Wiesbaden	Albert Sauer,
R. Mattoz, Offiz.	Brüssel	Hotel zum Hochzeiten.
Hotel zum Bären.	Frankfurt	Herrn H. Martin,
Herrn E. Berger,	Brüssel	Dieuze
Hans Weißheimer,	Frankfurt	Hotel Adlonischer Hof.
Hotel Bellevue.	Frankfurt	Friedrich Seitzer,
Herrn E. Dufour,	Colmar	Orch. Uebel,
Herrn L. Bérou,	Colmar	Maurice Schilling,
Hubm. Lehmann,	Dresden	Maurice Sellner,
Hotel Bären.	Dresden	Oskar Kloster,
Herrn de Venneval, Inspr.,	Digne	Hotel zum Kraut.
Dr. K. Graab,	Haag	Herrn Horndorf, Adr.,
Dr. K. Bitter,	Haag	Strassburg
A. P. Papamalai,	London	Santalo Levy,
Hotel Dahlheim.	Frankfurt	Hotel Kronprinz.
Herrl. Willer,	Paris	Bernard Wolf,
Herrn Dambach.	Paris	Hotel Elisenhof.
Herrn A. Rissu,	Paris	Haus Bonn, Dir.,
Senator Dr. Dornblitz.	Paris	Maurice Verdic,
Peter Dogari,	Paris	Senator Dr. Pischetti.
Eben-Hotel.	Paris	Senat. Samittho,
Herrn E. Gobronelle,	Journal	Herrn Mellitz.
Georges Debrie,	Seville	H. J. J. Bernhaler,
Dr. A. Rangouin,	Orléans	Hotel Metropol.
Gräfin G. de Robiane,	Paris	Herrn Domeler,
Reichsheim Hugen-Stelzer.	Paris	Herrn Dötsch,
Margot Sternberg,	Berlin	Herrn E. Collin,
Pension Fortuna.	Paris	Herrn B. Berthold,
Dr. M. u. Dr. A. Müllendorf,	Brüssel	Herrn G. Strauß,
Billa Frank.	Paris	Herrn C. Tielemans,
Herrn J. Berian,	London	Hotel Rose.
Herrn J. Newbury,	London	Herrn G. Tietz,
Hotel Bickenshol.	Frankfurt	Hotel Schwarzer Bär.
W. van Slooten,	Haag	Herrn H. Dötsch,
Hotel Goldene Kreuz.	Frankfurt	Herrn L. Osswald,
Herrn Marg. Bentin,	London	Herrn W. Böller,
Senatorius Dr. Gericke.	Paris	Herrn E. Smitz,
Herrn D. Lenz,	Paris	Herrn G. Georgsuli,
Haus-Hotel.	Paris	Hotel Seeburg.
Herrn Toddeim,	Antwerpen	Herrn H. Reinhardt,
Hotel Helvetia.	Antwerpen	Herrn H. Schmidlin,
Alfred Braun,	Brüssel	Herrn Schwarzer Bär.
Herrn Geßlerer Hof.	Brüssel	Herrn Dr. Trümpler,
Herrn Bächer,	Brüssel	Herrn R. Koos,
Herrn Egelson,	San Francisco	Herrn W. Koenig,
Herrn Bähnke,	Paris	Herrn G. Röder.
Herrn Böhme, Adolfs.	Paris	Herrn W. Röder.
Herrn Böhme, Adolfs.	Paris	Herrn W. Röder.
Herrn 4. Feuerdrache.	Paris	Herrn W. Röder.
Herrn Ch. Ingler,	Paris	Herrn W. Röder.
Herrn Charles Emden,	Paris	Herrn W. Röder.

J. & G. ADRIAN  
Internationale Transporte.

## Speditionen

nach dem In- und Ausland und  
Uebersee. Erledigung aller Zoll-  
formalitäten. Vermittlung v. Aus-  
und Einfuhrbewilligungen.

Bahnhofstrasse 6. Fernsprecher 59 und 6223.

Wollen Sie

Brillanten, Platin, Gold- und  
Silbersachen, Zahngesäfte und  
dgl. verkaufen?

Gehen Sie zum Fachmann  
M. Schäflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt  
Obere Webergasse 56.

Dasselbst werden Sie gewissenhaft u. reell  
bedient und erleben die höchsten Kurspreise.  
(christl. Firma) (4157)

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

## Gold- und Silbergegenstände

kaufen zur Selbstverarbeitung

zu reellen Preisen

Carl Bender, Uhrmacher,

Schmalbacher Strasse 65, 1, Ecke Michelsberg.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nagelstet, Halle

Herrn M. Schäflein, Wiesbaden.

Ende gegen 10 Uhr.

W. G. v. Nag